

Welchen Wert hat attraktives Wohnumfeld?

Städte und Agglomerationen werden zunehmend verdichtet, Freiräume schwinden dahin, Grünräume werden grau, Nutzungskonflikte bereiten Sorgen. Es bleibt eine der grössten Herausforderungen, die bestehenden Freiräume zu erhalten und qualitativ aufzuwerten. Gerade in Stadt- und Agglomerationsquartieren oder 60-Jahre-Siedlungen ist grosses Potenzial vorhanden, um attraktive Oasen rund um die Wohngebäude bilden zu können. Nadine Gehrig

Architekten und Planer sind gefordert, in Kontakt mit Eigentümern, Mieterschaft, Gemeinden und Landschaftsarchitekten ein zum Haus passendes Wohnumfeld zu gestalten. Im Rahmen von Sanierungen und Renovationen bietet sich eine gute Möglichkeit, dem Wohnumfeld eine neue Bedeutung – einen Wert – zuzufügen. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Beteiligten wird die Parterrenutzung durch direkte Zugänge in den Garten ermöglicht oder werden gemütliche Bewegungs- und Begegnungsorte und zugängliche Nischen geschaffen, die das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Koexistenz der Bewohnerschaft fördern. Aber nicht nur die Bewohnerschaft zieht einen Vorteil aus dem attraktiveren Wohnumfeld. Auch die Liegenschaft selber erfährt eine Wertsteigerung, welche auf höheren Mieten oder weniger Leerständen basiert.

Ein weiterer Pluspunkt liegt in der Biodiversität. Das Wohnumfeld als ein wichtiges Bindeglied zwischen Stadt und Artenvielfalt kann einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität leisten. Planer sollen auf eine einheimische Bepflanzung und eine spielerische Gestaltung achten. Denn genau diese einladenden Ecken, verspielten Ränder und grünen Aussichten sind ebenfalls förderlich für das Wohlbefinden der Bewohnerschaft.

Aber auch ohne grosse Investitionen kann dem Wohnumfeld mit kleinen Eingriffen und handlichen Elementen ein neues Gesicht verliehen werden. Wird die Bewohnerschaft in den Planungsprozess miteinbezogen, wird nicht nur Iden-



tifikation, sondern auch soziale Integration geschaffen. Dadurch werden Vandalismus, Leerstände und Nutzungskonflikte minimiert und die Rendite des Hauses erhöht. Die Nachbarschaft beginnt zu leben. Man respektiert den anderen und kann Konflikte ausdiskutieren, ohne die Verwaltung oder die Gemeinde beiziehen zu müssen. Qualitative Freiräume und nachhaltig durchdachte Aussenanlagen bieten allen Anspruchsgruppen einen Mehrwert:

- Investoren erwirtschaften eine höhere Rendite und positionieren sich fortschrittlich.
- Gemeinden und Städte bieten attraktiven Wohnraum an und fördern ihren Standort.
- Immobilienverwaltungen finden zufriedene Käufer/Mieter und reduzieren Fluktuationen.
- Architekten bauen zukunftsfähige und bedürfnisgerechte Siedlungen.
- Grünraummanager reduzieren die Unterhaltskosten.
- Mieterinnen und Mieter identifizieren sich mit ihrem Umfeld, treffen sich mit den Nachbarn und bewegen sich in der nahen Umgebung.

Das sanu-Fachseminar geht auf alle Anspruchsgruppen ein und zeigt anhand konkreter Beispiele und einer Exkursion in die Siedlung Parkallee in Allschwil, mit welchen Kriterien Investoren, soziokulturelle Animatoren, Architekten und Grünplaner arbeiten, um attraktive Wohnumfelder aus allen Perspektiven zu fördern.

sanu-Fachseminar und Austauschplattform

Attraktives Wohnumfeld schafft Mehrwert für Rendite und Investition, Bau und Planung, Lebensqualität und Grünraum. Dienstag, 20. September 2011, Allschwil

- Begrüssung durch Kanton Basel-Landschaft
- Investitionen in attraktives Wohnumfeld
- Pensionskasse der UBS: Nachhaltige Investitionen – Kriterien ändern sich
- Wohnumfeldverbesserung aus sozialer Perspektive
- Nachhaltige Wohnumfeldgestaltung
- Exkursion

Weitere Informationen und Anmeldungen unter www.sanu.ch oder 032 322 14 33